**Einleitung**

Themenstellung und Textauswahl:

Die Geschichten um Romulus und Remus, die Wölfin und die Gründung Roms faszinieren uns. Wie aber sind die Menschen der damaligen Zeit mit diesen „Geschichten“ umgegangen?

Die Texte, die aus ungefähr 500 Jahren stammen und verschiedene Textsorten umfassen, geben uns einen Einblick in das römische Geschichtsverständnis.

Die vorliegende kleine Textzusammenstellung befasst sich nur mit dem Umfeld der römischen Gründungslegende. Die Texte bieten verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten und Arbeitsformen. Klassenlektüre, selbständiges Arbeiten und Projektwoche sind möglich. Auch die Verschiedenheit der Textformen bietet viele Ansatzpunkte: Literaturgeschichte, Stilistik, Metrik, Geschichtsschreibung, Archäologie und das Beobachten der sprachlichen Entwicklung.

Zur Reihenfolge der Texte im Unterricht:

Es gibt keine zwingende Reihenfolge: da alle Texte – mit Ausnahme des Claudiustextes – inhaltlich analog sind, ist eine chronologische Reihung ab Ennius oder auch eine retrospektive Behandlung gut möglich.

Man kann auch einen Text heraussuchen, zum Beispiel Vergil, und die übrigen Texte darum herum gruppieren: eine mögliche Fragestellung wäre: Einfluss der vergilschen Dichtung auf spätere Geschichtsschreibung oder: Welche Geschehnisse sind Vergil für seinen Text wichtig und warum?

Ergänzend habe ich noch einige Verfilmungen des Themas angegeben: auch hier ist es möglich, die Auswahl der Handlung und die Sicht unserer Zeit mit der damaligen literarisch-historischen Geschichtsschreibung zu vergleichen. Filme, in denen Aeneas oder die Gründung Roms nur gestreift werden, habe ich weggelassen, ebenso das reiche kulturelle Umfeld von Dido und Aeneas.

Zu jedem Text habe ich nur die Basisinformationen mit Wikipediaverweis angegeben, bei schwierigeren Texten auch eine weiterführende Literaturangabe. Die Texte stammen aus *The Latin Library (*[*http://www.thelatinlibrary.com*](http://www.thelatinlibrary.com)*).*

Alle Texte sind inhaltlich analog, strukturell aber sehr verschieden. Von den klassischen Formen des ovidschen Hexameters bis zu den archaischen Enniusversen, von Livius zu spät-lateinischen Texten ist ein Bogen gespannt. Hauptfrage ist also: Wie hat man zur jeweiligen Zeit die Gründungsgeschichte geschrieben? Was wollte Vergil? Wie steht’s bei der Origo? Was ist für den Schriftsteller wichtig? Wie stehen die Texte in der Literaturgeschichte?

Je nach Unterrichtsform kann verschieden geprüft werden:

Hausarbeit (mit Vortrag), wobei Prosa und Poesie vorhanden sein müssen.

Schriftliche Arbeit mit Interpretation (z. B. Tacitus, Annales: 11, 23 – 25)

Januar 2009 Margrit Joelson

margrit.joelson@sunrise.ch